

Poe, Edgar Allan: Annabel Lee (1829)

1 Ist ein Königreich an des Meeres Strand,
2 Da war es, da lebte sie –
3 Lang, lang ist es her – und sie sei euch genannt
4 Mit dem Namen
5 Und ihr Leben und Denken war ganz gebannt
6 In Liebe – und

7 In dem Königreich an des Meeres Strand
8 Ein Kind noch war ich und war sie,
9 Doch wir liebten mit Liebe, die mehr war denn dies –
10 Ich und meine
11 Mit Liebe, daß strahlende Seraphim
12 Begehrten mich und sie.

13 Und das war der Grund, daß vor Jahren und Jahr
14 Eine Wolke Winde spie,
15 Die frostig durchfuhren am Meerestrand
16 Meine schöne
17 Und ihre hochedele Sippe kam,
18 Und ach! man entführte mir sie,
19 Um sie einzuschließen in Gruft und Grab,
20 Meine schöne

21 Die Engel, nicht halb so glücklich als wir,
22 Waren neidisch auf mich und auf sie –
23 Ja! das war der Grund (und alle im Land
24 Sie wissen, vergessen es nie),
25 Daß der Nachtwind so rauh aus der Wolke fuhr
26 Und mordete

27 Weit stärker doch war unsre Liebe als die
28 All derer, die älter als wir –
29 Und mancher, die weiser als wir –

30 Und die Engel in Höhen vermögen es nie
31 Und die Teufel in Tiefen nie,
32 Nie können sie trennen die Seelen von mir
33 Und der schönen

34 Kein Mondenlicht blinkt, das nicht Träume mir bringt
35 Von der schönen
36 Jedes Sternlein das steigt, hell die Augen mir zeigt
37 Meiner schönen
38 Und so jede Nacht lieg zur Seite ich sacht
39 Meinem Lieb, meinem Leben in bräutlicher Pracht:
40 Im Grabe da küsse ich sie –
41 Im Grabe da küsse ich sie.

(Textopus: Annabel Lee. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33249>)